



Deutsch als Fremd- und Zweitsprache / Sprachsensibler Unterricht

Seit Februar 2016 bietet das Studienseminar Göttingen die Zusatzqualifikation „*DaZ/DaF und Sprachsensibler Fachunterricht*“ an.

Die Zusatzqualifikation wurde im Rahmen des Verbundprojekts

„UMBRÜCHE GESTALTEN. Sprachenförderung und -bildung als integrale Bestandteile innovativer Lehramtsausbildung in Niedersachsen“

entwickelt.

UMBRÜCHE GESTALTEN – ein Projekt von acht lehramtsausbildenden Hochschulen in Niedersachsen – wurde von 2014-2017 durch das **Mercator-Institut** für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache gefördert. Das Mercator-Institut ist ein von der Stiftung Mercator initiiertes und gefördertes Institut der Universität zu Köln. Organisationsstruktur und Zielsetzungen finden Sie auf der Projekthomepage (<http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de>).

Diese Zusatzqualifikation befähigt Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aller Fächer dazu, Deutsch als Zweitsprache für Schülerinnen und Schüler mit deutscher und nicht-deutscher Herkunftssprache sowie einen sprachsensiblen Unterricht zu planen und durchzuführen. Die Leitung der ZQ erfolgt durch Auszubildende des Studienseminars mit Unterstützung externer Experten.

Kompetenzförderung im Rahmen der Zusatzqualifikation

Im Rahmen der Zusatzqualifikation werden folgende Kompetenzen gefördert:

- kennen und berücksichtigen schulrechtliche Vorgaben sowie relevante Veröffentlichungen und Informationen bezüglich DaZ-Unterricht für SuS nichtdeutscher Herkunftssprache
- kennen Konzepte zum Umgang mit kultureller Diversität und setzen diese im DaZ-Unterricht um
- kennen das Unterstützungssystem der Niedersächsischen Landesschulbehörde zur Durchgängigen Sprachbildung
- verfügen über Kenntnisse zum Erst- und Zweitspracherwerb, leiten daraus Konsequenzen für den weiteren individuellen DaZ-Spracherwerbsverlauf ab und nutzen sie für die Planung und Durchführung von DaZ-Unterricht
- verfügen über einen Überblick über wissenschaftlich fundierte sprachdiagnostische Methoden und Instrumente zur Sprachstandsfeststellung und setzen diese ein
- leiten aus den Ergebnissen individuelle Fördermaßnahmen ab
- berücksichtigen Prinzipien und Methoden der Zweitsprachen-, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik bei der Planung und Durchführung von DaZ-Unterricht

- kennen Besonderheiten der deutschen Sprache und leiten daraus Konsequenzen für die Lernprogression im DaZ-Unterricht ab
- kennen und analysieren das didaktische und sprachliche Potential von Unterrichtsmaterialien und DaZ-Lehrwerken und sehen Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen vor
- verfügen über ein erweitertes Repertoire linguistischer Begriffe und nutzen diese zur Beschreibung und Erklärung zielsprachlicher und lernersprachlicher Phänomene
- kennen wesentliche Prinzipien und Ziele des sprachsensiblen Fachunterrichts sowie die Qualitätsmerkmale durchgängiger Sprachförderung und berücksichtigen diese bei der Planung und Durchführung eines inklusiven und sprachsensiblen Fachunterrichts.
- kennen Möglichkeiten der individuellen Förderung im Klassenverband
- organisieren und gestalten eine sprachförderliche Lernumgebung unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen und kulturellen Heterogenität der Lernenden
- sind in der Lage, Sprachförderkonzepte der Schule mit zu gestalten¹

Ziele:

Am Ende der Zusatzqualifikation sind die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in der Lage, Unterricht in Sprachlernklassen mit Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Herkunft sowie sprachsensiblen Fachunterricht fach- und sachgerecht sowie sprachfördernd zu planen, durchzuführen und zu unterrichten.

Die im Rahmen der Zusatzqualifikation erteilten Unterrichtsstunden werden zusätzlich zu den verpflichtenden Halbjahreswochenstunden erteilt. Sollte an Ihrer Ausbildungsschule keine Möglichkeit bestehen, DaZ-Unterricht zu erteilen, so ist für die Dauer der durchzuführenden Sequenz eine Abordnung an eine andere Schule notwendig. Diese erfolgt über einen formlosen Antrag an die Seminarleitung

Die Anforderungen für diese Zusatzqualifikation sind (gemäß APVO §6.4 DFB)

- mindestens 30 Stunden Seminarveranstaltungen (ca. 4 Blockseminare à 8 h)
- Ausbildungsunterricht incl. Hospitation (bei DaZ-Unterricht: mindestens 2 Doppelstunden in einer Sequenz müssen selbst unterrichtet werden; alternativ: SSFU im eigenen Unterricht in einer abgeschlossenen Sequenz plus Hospitationen im DaZ-Unterricht (in einer SLK))
- einen Unterrichtsbesuch mit ausführlichem Entwurf, der mit Erfolg abgeschlossen werden muss
- ein erfolgreiches Kolloquium zu ausgewählten Themenbereichen der ZQ von mindestens 20 Minuten Dauer.

Folgende Kriterien sind für ein erfolgreiches Kolloquium wichtig:

- curriculare Vorgaben für DaZ sowie didaktische Prinzipien des DaZ kennen (Überblick)
- eines von vier Themen (Mehrsprachigkeit, Sprachsensibler Fachunterricht, Diagnostik, DaZ/DaF) vorbereiten und Kenntnisse und Prinzipien dazu nachweisen
- Thesen aus der entsprechenden Fachliteratur fachgerecht erläutern und Beispiele für einzelne didaktische Bereiche aus der Praxis geben sowie reflektieren (Theorie-Praxis-Vernetzung)
- Vernetzungen zu Interkulturellem Lernen herstellen und Ideen zur Umsetzung kennen

¹ In Anlehnung an das Konzept zur DaZ der Nds. Landesschulbehörde 2016

Die theoretischen Grundlagen der ZQ werden in den Block-Seminarsitzungen erarbeitet. Die Terminabstimmung erfolgt gemeinsam nach verbindlicher Anmeldung mit den Teilnehmenden. Die Sitzungen finden in den Räumen des Studienseminars statt. Die regelmäßige Teilnahme ist Pflicht.

Alle weiteren inhaltlichen und organisatorischen Bedingungen werden in der ersten Sitzung geklärt.

Die erfolgreiche Teilnahme wird in Form einer Anlage zum Zeugnis der Staatsprüfung durch das Studienseminar Göttingen für das Lehramt an Gymnasien bescheinigt.

Ansprechpartnerin: A. Schumann

Aktualisiert von A. Schumann im August 2017